

241. A. Martini und A. Weber: Ueber Kieselsäureester der Phenole.

(Eingegangen am 13. Mai; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Derartige Ester scheinen noch nicht bekannt zu sein. Ihre Darstellung gelingt indessen leicht.

Siliciumtetrachlorid reagirt beim Erhitzen mit überschüssigen Phenolen, wenigstens so weit bisherige Erfahrung lehrt, in durchgreifender Weise unter Bildung von Estern der vierbasischen Kieselsäure.

Dargestellt worden sind das Tetraphenylsilicat, $\text{Si}(\text{OC}_6\text{H}_5)_4$, und Tetra-*p*-kresylsilicat, $\text{Si}(\text{OC}_7\text{H}_7)_4$. Beide Körper destilliren bei hoher Temperatur unzersetzt über. Die Phenylverbindung bildet ein farbloses, nach dem Erkalten syrupöses Liquidum, welches nur ganz langsam krystallinisch erstarrt, der Parakresyläther dagegen ist von vornherein fest und kann sehr schön krystallisirt erhalten werden.

Wir beabsichtigen die Silicate der wichtigsten Phenole zu untersuchen und machen diese Mittheilung, um ungestört weiter arbeiten zu können.

Zürich, Laboratorium des Hrn. Prof. V. Merz.

242. Paul Spindler: Der Nitrirungsprocess der Benzolderivate.¹⁾

(Eingegangen am 13. Mai; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Waren bislang nur umkehrbare Prozesse auf ihre Abhängigkeit von dem Guldberg-Waage'schen Gesetze der Massenwirkung²⁾ untersucht worden, und hatten dieselben ziemlich allgemein sich als beherrscht von diesem Gesetze erwiesen, so war es interessant, den Verlauf eines Processes zu verfolgen, welcher als nicht umkehrbar mit Recht angesehen wird. Ich wählte dazu, auf Veranlassung von Prof. Lothar Meyer, den »Nitrirungsprocess der Benzolderivate«, dessen Untersuchung auch insofern wichtig erschien, als man damit der Beantwortung der für die Praxis bedeutungsvollen Fragen näher

¹⁾ Inaugural-Dissertation, Tübingen 1883; s. a. diese Berichte XV, 1978.

²⁾ »Études sur les affinités chimiques.« Universitätsprogramm, Christiania, 1. Semester 1867.